

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.  
1791-1811  
1801**

21 (25.5.1801)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-121696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-121696)

# Severische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

## Gericht. Procl.

1 Wann zur Verdingung der Zimmer- und Erdbarbeit am Mariensiel terminus auf den 26 May angesehen worden ist; so wird solches hierdurch bekannt gemacht und können diejenigen, welche von dieser Arbeit anzunehmen willens sind, sich gedachten Tages des Morgens um 9 Uhr auf Mariensiel einfinden, die Conditiones vernehmen, ablesen und dem Befinden nach den Zuschlag gewärtigen. Signatum Sever den 15 May 1801.

## Aus der Regierung.

2 Es ergiebt der Augenschein, wie sehr der Stadtswall theils von der Jugend muthwilliger Weise, theils auch dadurch daß man sich nicht der zum auf und niedersteigen derselben bestimmten Treppen und Mensen bedienet, sondern sich unterfangen, an denselben selbst beliebige Gänge zu machen, ruiniret, und wie sehr solcher durch die Hühner, welche von denen dem Stadtswall nahe wohnenden Einwohnern gehalten werden, und noch immer der mehr ergangenen Verbote ohngeachtet, an dem Stadtswall herumlaufen, beschädiget worden.

Da man nun ansehe mit der daher entstandenen nothwendigen Ausbesserung des Stadtswalls beschäftigt ist; so wird, um künftighin dergleichen vorzubeugen, hiermit bey 20 fl. Brüche und dem Befinden nach schärferer Ahndung, nicht nur Eltern und Vormündern Obrigkeitlich aufgegeben, auf ihre Kinder und Pflegbefohlenen ein wachsameres Auge zu haben, damit dergleichen Beschädigungen von ihnen nicht weiter verübt werden, als auch einem jedem

ohne Ansehn und Ausnahme bey gleicher Strafe, hierdurch untersaget wird, sich von nun an keines andern Ganges zum Auf und Niedersteigen des Stadtswalls, als der dazu bestimmten Treppen und Mensen zu bedienen, und den mehr ergangenen Verbotten zuwider, sich nicht weiter zu erlauben, Hühner an und auf dem Stadtswall herumlaufen zu lassen, indem den Untergebenen des Magistrats gemessenst anbefohlen, auf die etwaige Contravententen genau zu vigiliren, und solche bey Rathshause anzuzeigen; wie denn auch jeden Denuncianten einer solchen Contravention von der einkommenden Brüche hiermit unter Verschweigung seines Namens, ein Drittel zugesichert wird. Wornach Sigl. Sever den 2ten May 1801.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

## Concurs!

In Ansehung der von des Kaufmann, Jagers weyl. Ehefrauen Erben an den Kaufmann, Johann Hinrich Stegemann, verkauften beiden Häuser in der St. Annenstraße hieselbst, ergethet concursus retrahentium, und ist terminus præclusivus zur Angabe bis zum 7 Juni d. J. angesehen worden. Wornach u. Sigl. Sever den 16 April 1801.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

## Privat. Sachen.

1 Ich habe diesen May mein Haus in der Steinstraße, woselbst vorhin der weyl. Kaufmann und Conditior Hammer schmidt gewohnt, bezogen. So wie ich stets mit allen

Sorten aufrechtiger Erbdiner Waaren ver-  
sehen bin und solche zu billigen Preisen offe-  
re, so auch ersuche um geehrtesten Zuspruch.

Carl Hinrichs, Kaufmann.

2 Hinrich Betten Duade in Wadde-  
warden, hat als Vormund über Jan War-  
ners Sohn 200  $\mathcal{R}$  sogleich zinslich, gegen  
gehörige Sicherheit, zu belegen. Man  
melde sich bei den Vormund baldigst und ac-

cordire über die Zinsen.

3 5 Rthlr. 100 Oldorffer Armengel-  
der sind um Michaelis d. J. zu belegen, man  
melde sich bey dem Rechnungsführer Andreas  
Weinen Taddicken, oder Armenwärter Joh-  
han Ahleichts und Ulrich Bernhard Rehrends.

4 Der Advocat Thaden ist gesonnen  
sehr aus zwey Wohnungen bestehendes, in  
der Wasserfortstraße stehen des Haus nebst  
dazu gehörige 6 Matten, der Schuhlhamm  
genannt aus freyer Hand zu verkauffen, oder  
die 6 Matten separat in Erbheuer auszuthun  
und können die Liebhaber am Sonnabend,  
als den 6 Junii in des Wirth Linz Behau-  
sung sich einfinden und nach den vorzulegen-  
den Bedingungen, die auch vom 1 Junii an  
beym Verkauffer einzusehen sind, kauffen resp  
in Erbheuer nehmen.

5 Maino Tönnes Klaffen will seiner  
Ehefrauen Landgut zu Wehlens im Seng-  
warder Kirchspiel groß 88 Braten, so ist  
von Johann Ulden bewohnt wird auf sechs,  
May 1802 anfangende Jahre verheueru.  
Liebhaber wollen sich am Freytag den 5 Ju-  
ny Nachmittags 2 Uhr in des Hinrich Fol-  
ters Hause in Waddewarden einfinden.

6 Es sind noch einige Waisenhaus-  
und Vorstadtarmencapital Gelber gegen  
gehörige Sicherheit und billige Zinsen in-  
dlich zu belegen. Man melde sich dieserhalb  
bey dem Vorstadtarmenjuraten und Wai-  
senhausprovisor Thümmel.

7 Es sind 105 Gemeinethaler Waken-  
ser Kirchengelder gegen Sicherheit u. Zinsen  
gleich zu belegen. Derjenige der davon Ge-  
brauch machen kann, der wolle sich deshalb  
an die Kirchenjuraten wenden.

8 Es sind sogleich 50 Rthlr. 24 Sch. 5  
w. um Michaelis 100 Rthlr. und noch 37  
Rthlr. 8 Sch. 2  $\frac{1}{2}$  w. Restender Kirchengelder  
für jährliche Zinsen zu belegen. Liebhaber  
können mit Joh. Hinr. Bley wegen Zinsen

und Sicherheit accordiren und die Gelber  
um bestimmte Zeit in Empfang nehmen.

9 Hinrich Cornelies Sohnes Vor-  
münder haben sofort pl. m. 700 Rthlr. zins-  
lich gegen Sicherheit zu belegen. Man mel-  
de sich bey Folkert Focken zu Warden zu  
Warden, oder Wils Janssen zu Hohen-  
kirchen.

10 Es sind von weilt. Cassen Hinrichs  
Kindev Vermögen 450  $\mathcal{R}$  zinslich zu  
belegen. Man melde sich desfalls bei den  
Vormünder Ulrich Carstens und Hinrich Fre-  
richs, oder auch bei dem Vergantungspro-  
vokollisten Kunstenbach.

11 Der Sattlermeister Erhinger hat  
sogleich oder auf Michaelis 500, 1000 bis  
2000  $\mathcal{R}$  gegen gehörige Sicherheit zinslich  
zu belegen.

12 Einige 100  $\mathcal{R}$  sind sogleich gegen  
hinlängliche Sicherheit zu belegen. Ein we-  
teres ist bei dem Commissionair Hübling zu  
erfahren.

13 Bey dem Kupferameister Weh-  
ring Wehrings in der Waagestraße sind et-  
nige guter Dierfäßer, oder Beerker, für bil-  
ligen Preis zu verlaufen.

14 Dede Freichs in Eillenstede zei-  
get dem geehrtesten Publicum an, daß er sich  
eine Parthey beste Norder Marsch Kämmer,  
angekauft, und solche gegen den 10ten Juny  
liefern könne. Diefenigen welche hiervon Ge-  
brauch machen können, wollen sich gegen die  
Zeit bei ihm melden, indem er solche gegen  
einen sehr billigen Preis erlassen kann. Auch  
hat derselbe besten feinen Cuyfalk a Pfund  
zu 2 gr. zu verkaufen.

15 Zu des Schuzjuden Isaac Levi Fells-  
mann Vergantung von einer Parthey guter  
Norder Kämmer und Schafe mit Wolle ist  
Terminus auf den Montag dem 1 Juny in  
dessen Behausung bey dem Kniphauserstiel  
angesezt worden. Kniphausen den 15. May.  
1801

16 Ulrich Ahleichts zum Steindamm  
in Foberwarder Kirchspiel will Donnerstag  
den 4 Juny durch eine öffentliche Ausmie-  
nerey verkauffen lassen allerhand Frauen-  
Kleydungsstücken, geschnitten und ungeschnit-  
ten Leinen, etwas Haber, und Weizen,  
Brock, Fett und Käse und was sonst mehr  
zum Vorschein gebracht wird. Liebhabers

wollen sich an dem besagten Tage in seiner Be-  
hausung einfunden.

17 Es wird sofort eine Wagd im Dien-  
ste verlangt, welche die in einer Landhaus-  
haltung vorstehenden Dienste verrichten kann  
Nachricht bey Hübling.

18 Der Hofchirurgus Thümmel hat  
noch 3 Warten am Hookewege zu vermieten.

19 Es sollen die zu den Schwortener  
heiligen Gebäuden erforderliche Baumate-  
riallen, als Holz, Steinen, Planken und  
Kalk wie auch die Zimmer und Mauerarbeit  
öffentlich den Mindestannehmenden zuge-  
dungen werden. Die Liebhaber können sich am  
fünftigen Mittwoch als den 27ten dieses  
des Nachmittags in Eyscke Dübden Krug-  
hause zu Schwortens einfunden.

20 Es wird hierdurch öffentlich bekannt  
gemacht, daß nach dem Verzeichnisse des  
hiesigen Patrimonialbuchs von einem ehma-  
lig hier im Kirchspiele wohnhaften *Wemke  
Janen* ein Mannskirchensstuhl in der hiesi-  
gen Kirche und zwar im 7ten Stuhle der  
Nordseite von Westen nach Osten der dritte  
Stk nachgeblieben, der im vorigen Jahre  
von den Kirchenjuraten auf Kosten des igl-  
gen Eigentümers reparirt worden, den  
man aber bis jetzt bey allen Nachforschung  
nicht hat in Erfahrung bringen können. Es  
werden daher die Erben des weilk. *Wemke  
Janen* hierdurch aufgefordert, sich in  
Zeit von zwölf Wochen bey den Kirchenju-  
raten oder den Predigern des Orts zu mel-  
den, und ihr habendes Erb- und Eigenthums-  
recht zu beschreiben; im Ausbleibungsfall  
soll gedachter Stuhl an der Kirche verfallen  
angesehen und betrachtet und zum Ersas der  
Reparaturkosten zum Besten der Kirche öf-  
fentlich an den Meistbietenden verkauft wer-  
den. Waddwarden den 18ten May 1801.  
Gerd Keiners Soellste. Hierich Berten  
Quade als zeltige Kirchenjuraten.

21 Da ich bemerke, daß einige gute  
Söhner und Freunde mit Arbeit zum glän-  
zen zufließen lassen haben, ich aber nichts er-  
halten, sondern einige Kleidermacher Frauen  
woran es abgegeben, haben durch ihre Wagd  
mit den Blattstein auf einen Tisch es verfer-  
tigen lassen und dadurch die Arbeit schlecht  
gemacht, wodurch mir mein guter Name  
und auch die Arbeit geraubet wird, und es

ist auch unmöglich ohne Maschine die Sa-  
chen gut zu machen. Sollte es sein daß mein  
Name als wenn ich es geblät hätte, gebraucht  
wäre, so bitte meine Gänger und Freunde,  
die Sachen an mir selbst zu adressiren, das  
mit kein Unterschleif gemacht werden kann  
für gute Arbeit stehe ich ein, auch glänze die  
Kleider im ganzen, und steht es einen jeden  
frey, wenn ich an meiner Arbeit bin, meine  
Maschine die ich dazu gebrauche, zu besehen  
wo ein jeder den Unterschied mit den glätten  
beurtheilen kann, bitte daher um geneigten  
Zuspruch, ich werde so wie immer geschehen  
einen jeden reel behandeln. Jever.

Johann Daniel Hartmann.

22 Johann C. Heltrichs in Sillen-  
stede ist mit einigen Tausend gute neue Do-  
cken versehen und erläßt selbige wegen Man-  
gel an Raum, wenn man sich baldigst mel-  
det für einen sehr billigen Preis.

23 Alle diejenigen welche an das von  
mir an Johann Abels verkaufte zu Morsum  
stehende Haus, Gartengrund, und sonsti-  
ge Zubehörungen, welches von meiner wif.  
Ehefrau Rinste Margrethe Mehnert herr-  
ret, Forderung haben; werden ersucht sich  
bei dem davon erg. henden Concurs nicht zu  
melden; sondern sich in 14 Tagen mit die-  
sen Forderungen an mich den Verkäufer zu  
wenden, da ich denn nicht ermangeln wer-  
de, nach erkannter Richtigkeit sogleich aus-  
zuzahlen. Funken den 20 Mai 1801.

Christjan Bernhard Toben.

24 Bey Carl Anthon Dyen, in Frank-  
reich, Fedderwarder Kirchspiel, ist selbstge-  
zogenen neuen weißen Kleebsamen im  
billigen Preis zu haben.

25 Häufige Krankheiten meiner Kin-  
der hatten mich so weit heruntergebracht,  
daß meine Habe und Güter öffentlich ver-  
kauft werden mußten, um nicht mit Frau  
und 4 Kindern gänzlich ein Raub der Blöße  
zu werden; hat ich edle Menschen um Un-  
terstützung, damit ich die dringendsten Be-  
dürfnisse und Geräthe wieder kaufen könnte;  
und darauf haben mich edle, wohlthätige,  
christliche Söhner und Freunde so gütigst  
geholfen, daß ich oder vielmehr meine ar-  
men Kinder und mein ganz alter und hilf-  
loser Knecht doch etwas wieder haben er-  
halten. Ich erfülle meine theuerste Schul-

digkeit, meiner christlichen Wohlthättern im Lande, der Stadt und Vorstadt für mich und meine Frau, Kinder und Knecht, den innigsten Dank zu bezeugen, und ich bin gewiß, daß der Gott meiner Väter, wie er allen Guten von Anbeginn versprochen, die an mir und den Meinigen erwiesenen Gutthaten vergelten wird. Meyer Lehmann

26. Gerhard Ohmsfede auf den Wiarader Altendeich, hat ein halb neues Saatkrescher Seegel mit Zubehörde, abzustehen. Käufer melde sich bey ihm.

27. Ich habe jetzt von der besten Sorte Citronen, und feinen Rassinade zu verkaufen. Feber. Siebrand Pieß.

28. Ich habe noch 2 Grase auf den Großen Dannhalm zu vermieten, wor da von Gebrauch machen kann, melde sich des ersten bey G. F. von Lindern.

29. Ich habe wieder verschiedene Sorten Gläser erhalten, als weiße Böhmische glatte und moderne geschliffen, mit und ohne Gold, Wein, Bier, Brandtwein, Del, Eßig, Semp, und Zuckergläser, weiß und blaue Salzläser, Flaschen, Flaschen Kelter, Kluckflaschen, achteckigte Bouteillien, Vogelgläser, Scheinkugeln, Lichtforms, und Lampen, Brust, Blumen und Taschengläser und mehr andere Sorten, und sind um billige Preise zu haben. Feber, Koch, Glaseramtsmeister.

30. Mit einer vorzüglich guten Sorte Sensen und Sichten, Blößen, Fäden, Clarnetts, Galanterie und Eisen Waagen, Schreibpapier, Siegel, Federn und Dinte zu billigen Preisen empfiehlt sich

31. In der Nacht vom 5ten auf den 6ten dieses sind wir mittelst Einbruchs fast alle Frauen Kleidungsstücke, Leinengeräthe, Spitzen, Kopf- und Tischzeug gestohlen worden. Unter andern sind folgende Sachen bemerkbar.

1. bläulich Persfarben seiden damastten lang Kleid mit gelben Blumen und Netzwerk mit ganz almodischen roth und weißen Cantun mit großen Blumen, gesütert.

1. roth und brannfärbten Cantusch mit gelben Blumen. 1. weiß und roth geblumtes ostindisch färbten Cantusch mit großalten

indischen Blumen. 1. violett doppelt Sommerstofften Rock. 1. weiß netzteschen Schwärzuch mit blaurothen Blumen. 1. weißlich färbten Sämschen mit schwarzen Platten und auf den Rücken gestickt, mit schwarze Selbe verschiedene gestickte Tücher auch mit schwarzer und breiter Kante. 1. rothen gestrickten färbten mit weißen Blumen mit weißen blaunell gesütertten Frauen's Schulter Mantel. Ein Damascirt Tischlaken, worin ein Jäger mit der hohen Jagd gewirkt ist gezeichnet P. 6 gewürfelte Servietten gemerkt I. H. P. und auf der andern Ecke G. T. gem. mit No. 30. 1. seyn Todten Laken obngefähr 9 Ellen lang gem. I. H. P. 1. Manns u. 1. Frauen Todtenhemde gem. P. 32 Ellen in 2 Stücken selbes, etwas über 2 breites Bettlaken Linneu gem. I. H. P. Verschiedene Wäsche mit unterschiedlichen Kabinens zeichen, Sollte Jemanden ein oder anderes Stück vorgezaget oder zum Verkauf angeboten worden; so bitte solches anzuhalten und anzuzusetzen. Ich verspreche unten sicherer Verschweigung des Namens eine angemessene Belohnung. Feber.

Johann Hinrich Peters Bäcker Mstr. Todes - Anzeige.

Ich befinde mich leider! in der höchst traurigen Lage meinen Verwandten und guten Freunden, den in der Nacht vom 20 auf den 21 May erfolgten Tod meiner geliebten Gattin, Eleonora Frederika geborne Hanssing, hiedurch bekandt zu machen. Sie starb nach einen fast 3 wöchentlichen schweren standhaft erduldeten Leiden, an dem Perfriesel als Folge ihres letzten Kindbettes, im noch nicht ganz vollendeten 35 Jahre, nach dem 17 Jahre in der vergnügtesten Ehe gelebet u. sie mir 8 Kinder geb. von denen 4 vor ihr verstorben die 4 lebender aber, worunter der nur mütterlose Säugling noch lange mit mir derselben frühen Tod beweinen werden. Um meinen kaum etwas nachgelassen Schmerz nicht von neuen aufzuregen, verbitte alle Beileidsbezeugungen. Klein Auckens im Wiarader Kirchspiel.

Ditman Gerhardt Müller.